

[1966.] Für den Sohn eines Collegen, welcher in einem renommirten Sortiments- und Verlagsgeschäft seine Lehrzeit bestanden, suche ich unter bescheidenen Ansprüchen eine Gehilfenstelle in einem coulanten Sortimentsgeschäft, woselbst ihm Gelegenheit geboten wird, seine Sprachkenntnisse in Anwendung zu bringen. Gef. Offerten erbitte ich mir direct und werde dieselben gern weiter befördern.

Leipzig, im Januar 1861.

Wilhelm Baensch.

[1967.] Für einen tüchtigen jüngern Gehilfen, seit 6 Jahren im Buchhandel thätig, der französischen Sprache in Folge eines dreijährigen Aufenthaltes in einer Genfer Buchhandlung vollkommen mächtig und sowohl von seinen frühern Prinzipalen als auch von mir bestens empfohlen, suche ich auf Ostern oder auch früher eine Stelle. Gef. Offerten erbitte ich mir direct.

J. P. Schabelitz in Zürich.

[1968.] Ein junger Mann, welcher von Michaelis 1855 bis Michaelis 1859 in einer Sortiments- und Verlagshandlung den Buchhandel erlernt hat und daselbst noch ein halbes Jahr als Gehilfe verblieb, wonach er bis jetzt in einer Verlagshandlung Berlins als Buchhalter fungirte, sucht bald oder zu Ostern unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle. Die besten Zeugnisse stehen ihm zur Seite. Briefe werden unter F. H. Nr. 9. poste restante Berlin erbeten.

[1969.] Ein militärfreier junger Mann, Nord-Deutscher, seit 5 Jahren im Buchhandel thätig, der gegenwärtig in Cöln conditionirt, eine saubere Hand schreibt, Kenntnisse der engl. u. franz. Sprache besitzt u. gute Zeugnisse aufweisen kann, sucht zu seiner weiteren Ausbildung Anfangs April eine Stelle.

Gef. Offerten beliebe man an Herrn Adolph Bädcker in Cöln zu richten, welcher die Güte haben will, nähere Auskunft zu ertheilen.

Bermischte Anzeigen.

Bücherauction

am 18. Februar und folgenden Tagen bei
Kemink & Zoon in Utrecht.

Der Katalog, fast 5000 Nrn. von theologischen, juristischen, historischen, naturwissenschaftlichen und literaturhistorischen Büchern enthaltend, ist in Leipzig zu haben.

Disponenden

von Lange, Bibelwerk betreffend.

Von Lange, Bibelwerk können wir nur den XI. Theil (Oosterzee, Pastoralbriefe) disponiren lassen, alle übrigen Theile, ohne Ausnahme, erwarten wir um so bestimmter zurück, da sie sämmtlich entweder schon vergriffen sind oder in kurzem vergriffen sein werden, und mehrere Theile bereits im Neudruck begriffen sind. Disponenden davon würden wir daher unbedingt zurückweisen müssen.

Bielefeld, den 20. Januar 1861.

Velhagen & Klasing.

Disponenden

gestatten wir in einfacher Anzahl denjenigen Handlungen gern, welche bis zur D.-M. d. Jahres rein saldiren.

Münster, im Februar 1861.

G. C. Brunn'sche Buchdruckerei.

[1973.] Dresden, den 15. Januar 1861.

Allen geehrten oesterreichischen Handlungen, welche Rechnung 1860 rein ausgleichen wollen, offeriren wir in Berücksichtigung der Coursverhältnisse bei Zahlung in *Courant* schon jetzt

einen Nachlass von 10 Procent
von den uns zukommenden Saldi.

Statt dessen nehmen wir auch Zahlung in *Banknoten*, und zwar 10% über *Tagescours* an. *)

H. Klemm's Verlag.

*) Auf Geschäfte mit der „Expedition der Europäischen Modenzeitung“ haben vorstehende Offerten keinen Bezug.
H. Klemm.

[1974.] Heute versandte ich an alle Handlungen, mit denen ich in Verbindung stehe, meine Transportangaben und Remittendenfacturen und erlaube mir hier nochmals die an beiden Orten gegebene Erklärung zu wiederholen:

daß ich mir in bevorstehender Messe durchaus nichts zur Disposition stellen lassen kann.

Je bereitwilliger ich sonst jedem billigen Verlangen in dieser Beziehung nachgekommen bin, um so sicherer darf ich diesmal auf die Erfüllung meiner Bitte rechnen und die Erwartung hegen, daß mir auch von näher befreundeten Handlungen keine Ausnahme zugemuthet werde.

Leipzig, den 17. Januar 1861.

S. Hirzel.

Keine unverlangten Novitäten!

[1975.] Trotz wiederholter Anzeigen, daß ich nur von einer sehr kleinen Anzahl besonders darum gebetener Handlungen aus einigen wenigen Fächern unverlangte Novitätenzusendungen wünsche, gehen mir dergleichen fast in jedem Ballen von allen Seiten zu. Ich mache deshalb die Betreffenden darauf aufmerksam, daß das literarische Feld hier und in der Umgegend äußerst steril und der Cösliner Regierungsbezirk der schwachbevölkertste des ganzen preussischen Staates ist, so daß der Absatz von Neuigkeiten meistens in gar keinem Verhältnisse zu den damit verknüpften Unkosten steht.

Aus diesem Grunde bitte ich dringend, mir keine unnützen Spefen zu verursachen.

Dagegen ist mir möglichst frühzeitige Einsendung von Wahlzetteln willkommen.

Cöslin, im Januar 1861.

Fr. Volger.

[1976.] **Hud. Petrenz** in Neu-Ruppin bittet die Herren Verleger von neueren Werken über

Fischzucht und Hopfenbau
um gef. Zusendung von 1 Expl. à cond.

[1977.] Turn-, Fecht- und Schwimmbücher kauft baar
G. F. Venz in Berlin.

[1978.] **G. Noeder** in Briesen sucht Werke über den Bau hölzerner Kirchen, besonders in englischem Style, und bittet die Herren Verleger um 1 Expl. à cond.

[1979.] Außer Fortsetzungen, nichts unverlangt!

Graf, Barth & Co. Sort.
(Ziegler) in Breslau.

[1980.] Wir suchen neuere Werke über belgische Landwirtschaft u. über Entw. u. Bewässerung in Belgien und bitten um Einsendung 1 Expls. à cond.

Herold & Wahlstab in Lüneburg.

[1981.] Wir bitten um gef. Zusendung 1 Ex. à cond. der neuesten Werke über Orgelbau.

Kogler's Buchh. (Ph. Welle)
in Siegen.

[1982.] **J. Kaufmann & Comp.** in Warschau ersuchen die Herren Verleger um Einsendung von 2 Expl. medicinischer Nova, ebenso bitten sie um Zusendung von 2 antiquarischen Katalogen.

[1983.] Ich ersuche die Herren Collegen um rechtzeitige regelmässige Einsendung aller einen Werth behauptenden Neuigkeiten an Kupferstichen sowohl als an kunstwissenschaftlichen Werken, ferner aller Kunst-Verlags-, Lager- und Auctions-Kataloge in 2 Exemplaren. Die Kupferstiche erwarte ich in vollkommen tadellosen Abdrücken, für welche allein ich mich verwende.

Dresden, im Januar 1861.

Fr. v. Boetticher,
Kunsthandlung.

[1984.] Heute versandte ich an alle Handlungen, welche mit mir in Rechnung stehen, meine

Remittenden- Factur

in 1 bis 4facher Anzahl. Sollte der einen oder anderen Handlung die gesandte Anzahl nicht genügen, so bitte, von Leipzig Mehrbedarf zu verlangen.

Queclinburg, den 28. Januar 1861.

G. Basse.

Anzeige.

Nachdem wir durch Patent vom 28. November 1860 zum Commissionsrath des Ministeriums des Innern ernannt worden sind, zeigen wir hiermit ergebenst an, daß wir von jetzt ab Beischlüsse für dessen Behörden und Departements, namentlich:

Römisch-katholische geistl. Akademie und Seminarien,

Evangelisch-luther. General-Consistorium, Medicinal-Rath und Medicinal-Departement,

Central-Statistisches Comité, Landwirthschaftliches Departement, sowie für die dahin ressortirende R. Russ. Geographische Gesellschaft, zur Beförderung übernehmen.

St. Petersburg, den 10/22. Januar 1861.

G. Minlos,
Kaiserliche Hofbuchhandlung.

Avisofacturen

berichtigt und ergänzt bis 10. Januar 1861 empfiehlt

Leipzig.

Theodor Thomas.